



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Chemikalien- und Produktsicherheit des BfR ist in der Fachgruppe „Steuerung der Verfahren und Bewertungsstrategien“ im Rahmen des Drittmittelprojekts „PANORAMIX“ ab November 2022 befristet für drei Jahre folgende Stelle zu besetzen:

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in für die gesundheitliche Bewertung möglicher Kombinationswirkungen von Chemikalien (w/m/d)

Kennziffer: 3088/2022 | **Entgeltgruppe** 13 TVöD

Die Beschäftigung erfolgt mit 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (z. Zt. 25,35 Std.).

Aufgaben:

Experimentelle Studien haben unter Laborbedingungen gezeigt, dass Mischungen von Chemikalien unter bestimmten Voraussetzungen toxische Mischungseffekte verursachen können. Analysen von Blut und Urin zeigen zudem, dass Menschen gleichzeitig einer Vielzahl von meist niedrig dosierten Chemikalien unterschiedlicher Herkunft ausgesetzt sind. Ein internationales Wissenschaftlerteam will im Rahmen des durch das europäische Forschungsrahmenprogramm „Horizont 2020“ geförderten Forschungsprojekts PANORAMIX herausfinden, ob real vorkommende Mischungen verschiedener Stoffe in Nabelschnurblut, Trinkwasser oder Lebensmitteln die kindliche Entwicklung des Nervensystems oder die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen können. Innerhalb von „PANORAMIX“ leitet das BfR das Arbeitspaket 7 („Case studies for evaluating safety margins and mixture assessment factor(s)“). Im Arbeitspaket 7 geht es speziell um die Frage, ob das bestehende Bewertungssystem, das auf der Prüfung einzelner Stoffe beruht, gesundheitliche Risiken durch potenzielle Kombinationswirkungen ausreichend abdeckt. In Fallstudien auf Basis der in PANORAMIX erzielten Befunde sowie von Daten aus der Literatur sollen realistische Szenarien, bei denen eine Exposition gegenüber Stoffgemischen auftreten könnte, auf ein mögliches Risiko für die menschliche Gesundheit untersucht werden. Dabei werden verschiedene Bewertungsansätze für die Mischungstoxizität berücksichtigt. Die Bewertungsergebnisse werden im Anschluss mit dem bestehenden Ansatz der Einzelstoffbewertung verglichen, um mögliche regulatorische Lücken zu identifizieren.

Das von der Technischen Universität Dänemarks geleitete Projekt hat im November 2021 begonnen, mit einer Gesamtlaufzeit von vier Jahren. Insgesamt sind elf europäische Einrichtungen an PANORAMIX beteiligt. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter: <https://panoramix-h2020.eu/>.

Die Tätigkeiten umfassen im Einzelnen:

- Konzeptionelle Ausarbeitung und Erstellung theoretischer Fallstudien zu möglichen reproduktions- und entwicklungsneurotoxischen Mischungswirkungen von Chemikalien
- Eigenständige Recherche und Auswertung der einschlägigen wissenschaftlichen Literatur
- Enge Zusammenarbeit mit den anderen PANORAMIX-Partnern, um die in den anderen Arbeitspaketen erzielten Ergebnisse in die Fallstudien einzubeziehen
- Projektmanagement für das Arbeitspaket 7 und Vertretung des Arbeitspaketes innerhalb des Gesamtprojektes
- Ausarbeitung von konkreten Empfehlungen zu methodischen Aspekten bei der Bewertung von Risiken durch kombinierte Stoffexposition
- Erarbeitung von Empfehlungen zu evidenzbasierten Maßnahmen für die Regulation von Chemikalienkombinationen

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom oder ein vergleichbarer Universitätsabschluss) der Biologie, Biochemie, Bioinformatik, Chemie, Lebensmittelchemie, Toxikologie, Pharmazie, (Veterinär-)Medizin oder einer vergleichbaren Fachrichtung, Promotion erwünscht
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich, gute Deutschkenntnisse von Vorteil
- Grundkenntnisse der Prinzipien der gesundheitlichen Risikobewertung von Chemikalien und der Regulierung von Chemikalien in Europa erforderlich
- Kenntnisse der Konzepte für die Bewertung chemischer Kombinationseffekte von Vorteil
- Kenntnisse in *In-vitro*- und *In-silico*-Verfahren für die Toxizitätstestung („New Approach Methodologies“, NAMs) von Vorteil
- Projektorientierte Arbeitsweise erwünscht, praktische Erfahrung im Projektmanagement von Vorteil
- Freude an der Zusammenarbeit in einem internationalen Projektumfeld
- Eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen werden vorausgesetzt

Unser Angebot:

- Ein abwechslungsreicher Aufgabenbereich in einer wachsenden Ressortforschungseinrichtung
- Flexible Arbeitszeiten ohne Kernarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche) sowie arbeitsfreie Tage am 24.12. und 31.12.
- Möglichkeit der Inanspruchnahme von zusätzlichen Zeitausgleichstagen bei Zeitguthaben
- Möglichkeiten des mobilen Arbeitens
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung im Kontext Ihrer Aufgaben
- VBL-Betriebsrente
- Vermögenswirksame Leistungen / AWO-Familienservice
- Jobticket
- Kantine

Der Dienstort ist Berlin.

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

[online bewerben](#)

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **07. November 2022** über unser Online-System.

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an bewerbung@bfr.bund.de.

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail-Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung
[Bundesinstitut für Risikobewertung / Personalreferat / Max-Dohrn-Str. 8-10 / 10589 Berlin](#)

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Herrn Dr. Herzler **Tel.: 030 18412-27100**

Herrn Prof. Dr. Dr. Luch **Tel.: 030 18412-27000**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt, von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

